



Projektwettbewerb

Ausbau und Koordination eines Kieznetzwerkes

Ausgangssituation/ Bedarfslage:

Im Gebiet rund um den Mehringplatz leben etwa 5.400 Bewohner_innen. Einige von ihnen setzen sich im Rahmen verschiedener Gremien ehrenamtlich für eine positive Gebietsentwicklung ein. Ergänzt wird dieses Engagement von der Beteiligung gebietsrelevanter Träger, die sich – je nach personellen Ressourcen und Themen – in die Gremienarbeit einbringen (z.B. Quartiersrat und Sanierungsbeirat, AG Wohnen im Kiez und Bildungsnetzwerk).

Allerdings besteht ein hoher Bedarf die gemeinwesenorientierten Einrichtungen und lokale Gewerbetreibende und Unternehmen stärker und ressourcenorientierter miteinander zu vernetzen. Insbesondere durch den Zuzug neuer Gewerbeeinheiten an den Quartiersgrenzen entsteht neues Potenzial, Unternehmensengagement für das Gemeinwesen und den Kiez zu fördern und zu stärken.

Zielsetzung:

Aufbau eines Kieznetzwerkes, das verschiedene Ressourcen aus dem Kiez bündelt und zusammenführt und dahingehend unterstützend wirkt, gemeinsame (Kiez)Interessen zu identifizieren und unternehmerisches Potential aus dem gewerblichen Sektor in die gemeinwesenorientierte Arbeit gewinnbringend einfließen zu lassen. Der Fokus soll dabei auf die strategische Vernetzung gelegt werden, aus der sich die praktische Zusammenarbeit ableitet. Das Kieznetzwerk soll sich dahingehend etablieren, dass es nachhaltig Verantwortung für den Kiez übernehmen kann und als starker Akteur auch nach Ablauf der QM-Laufzeit die Gebietsentwicklung positiv weiterträgt.

Im Einzelnen bedarf es:

- Bewusstseinschärfung für den Kiez bei gewerblichen Akteuren und sozialen Einrichtungen
- gemeinsames Entwickeln konkreter Möglichkeiten des sozialen Engagements von Unternehmen im Gebiet
- Förderung der Informations- und Kommunikationsstrukturen innerhalb des Netzwerkes
- Stärkung der Zusammenarbeit der Akteure durch das Knüpfen von Kooperationen, insb. mit Beteiligung von Akteuren aus der Unternehmerlandschaft
- Stärkung der (langfristigen) Verantwortungsübernahme für das Quartier

Zielgruppe sind gewerbliche Akteure und Unternehmen, soziale Träger, Einrichtungen und Vereine sowie im Gebiet tätige Initiativen, die im Sinne der Ressourcenoptimierung Input in das Gebiet wirken lassen können (und wollen).

Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der ein nachhaltiges Kieznetzwerk mit der o.g. Zielgruppe auf Quartiersebene ausbaut, koordiniert und weiterentwickelt. Besonders zu beachten ist dabei, dass keine Doppelstrukturen zu bestehenden Netzwerken geschaffen werden.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-
Kreuzberg

Quartiersmanagement
am Mehringplatz

Friedrichstraße 1
10969 Berlin

Tel 030 – 399 332 43
Fax 030 – 399 332 50

info@qm-mehringplatz.de
www.qm-mehringplatz.de

im Kunstwelt e.V.

Commerzbank Berlin

BLZ
100
400 00
Konto
26
7777
10



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Baum und Stadterneuerung



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



berlinbaut
lebendige Quartiere



berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Erwartet wird dabei:

- Recherche und Akquise potenzieller Netzwerkpartner aus den Reihen der genannten Zielgruppen
- Zusammenführen der Netzwerkpartner im Rahmen regelmäßiger, zielgruppengerechter Veranstaltungsformate
- gemeinsame Entwicklung abgestimmter Zielformulierungen für eine kooperative Zusammenarbeit im Quartier
- Aufbau einer nachhaltigen Kommunikations- und Informationsstruktur
- Planung und Begleitung von Aktionen und Maßnahmen auf Grundlage aktueller Themen und Bedarfe aus dem Kiez (Finanzierung im Rahmen der Projektmittel)
- regelmäßige Berichterstattung zum Stand der Planung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen
- Umsetzung geeigneter Methoden, um das Netzwerk als starken Akteur am Mehringplatz sichtbar zu machen

Anforderungen an den Projektträger:

- Nachweis von Erfahrungen im Aufbau, in der Koordination und Moderation von Netzwerken (zu belegen mit Referenzen)
- Erfahrungen in Gemeinwesenarbeit, wünschenswert ist der Nachweis über die Mitgliedschaft in einem Dachverband der Gemeinwesenarbeit
- Erfahrungen im Bereich Fundraising
- Verantwortung für selbstständige Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Fördermittel der Sozialen Stadt über den Programmdienstleister PDL inkl. Zwischen- und Verwendungsnachweisen
- ggf. Anfertigung von Zwischenberichten (halbjährlich) für die Steuerungsrunde oder den Quartiersrat

Leistungs- und Finanzierungszeitraum:

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum November 2019 – Dezember 2021 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Programm Soziale Stadt, Projektfonds. Insgesamt stehen 125.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2019: 10.000€

2020: 55.000€

2021: 60.000€

Die bereitgestellten Fördermittel dienen der Finanzierung von Personal-/ Honorarkosten sowie Sachausgaben im Rahmen der Maßnahme.

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage), aus der insbesondere ein konzeptioneller, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes hervorgehen

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage)

- Zu beachten sind hier bedarfsabhängig auch die Tabellenblätter „Kalkulationshilfe Personalkosten“ bzw. „Kalkulationshilfe Betriebskostenpauschale“.
- Projektsteuerungsleistungen (inkl. kaufmännische Abwicklung) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
- Erwartet wird ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der Projektkosten. Dieser kann durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen erbracht werden.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Kosten- und Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

- Honorartätigkeiten sind dabei differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen.
- Pauschalbeträge werden nicht anerkannt!
- Zu beachten ist das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV §44, Nr. 1.3 der LHO

4. Selbstdarstellung

- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des Trägers zur Durchführung des Projektes
- Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte
- Namentliche Benennung des Projektverantwortlichen
- Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter vor Ort, inkl. Vita

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

21. August 2019, 12 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin

sowie per E-Mail an info@qm-mehringplatz.de

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Christine Piwek

Hinweise

Auswahl: Die Trägerauswahl erfolgt im Rahmen einer Auswahlkommission. Eine Präsentation und Verteidigung des eingereichten Konzeptes durch den Antragstellenden sowie die Teilnahme der das Projekt im Falle einer Bewilligung verantwortlich durchführenden Person(en) ist hierbei vorgesehen. Als Termin ist der 18. September 2019 geplant.

Räumlichkeiten im Quartier: Sofern für die Umsetzung der Maßnahme feste Räume im Quartier notwendig sind, muss eine entsprechende Recherche durch den Antragsteller vorgenommen werden. Seitens QM können keine Räume zur Verfügung gestellt werden.

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z.B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Informationen über die Datenverarbeitung im Vorverfahren des Förderprogramms Soziale Stadt finden Sie als Download unter <https://www.pdf-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt.html>